

Nordstrander Flaschenpost



Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Juli!

Für Frieda und mich geht das Jahr am Meer nun zu Ende. Auch, wenn ein neuer Lebensabschnitt auf einen zukommt, liegt doch ein ganzes Stück Wehmut in der Luft. Es heißt Abschied nehmen von der Insel, den neuen Freunden - wenn auch nicht für immer - und dem Jahr. Nicht mehr zusammen in einer WG zu wohnen wird eine Umstellung sein. Der Juli heißt wieder die Neuen kommen und die Alten gehen. Bei uns zeigt sich allerdings erst ein neues Gesicht. Das andere Gesicht ist erst in der August-Ausgabe zusehen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen! – Konrad (FÖJ), Frieda (BFD), Lennart (HBFD) und Nele (BFD)



Von links nach rechts: Lennart (HBFD), Frieda (BFD), Nele (BFD), Konrad (FÖJ)

WATTENMEER



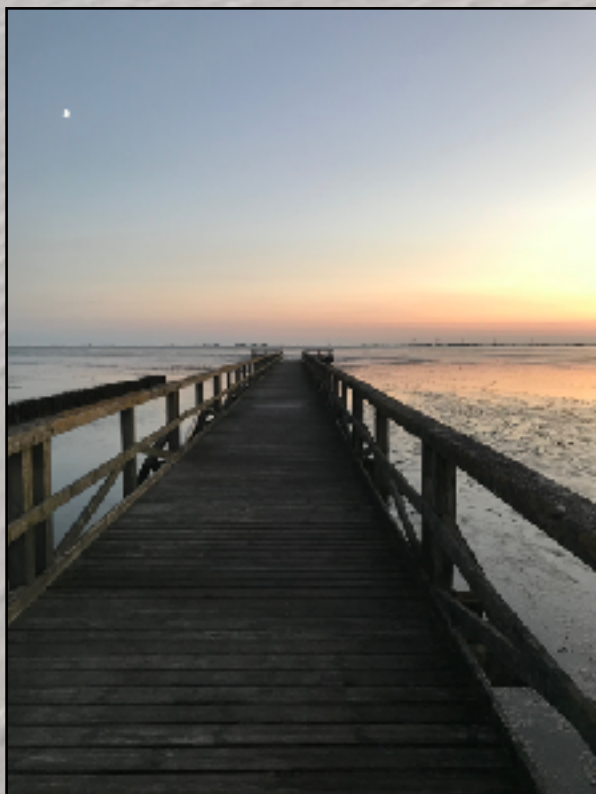
SCHUTZSTATION

Konrad

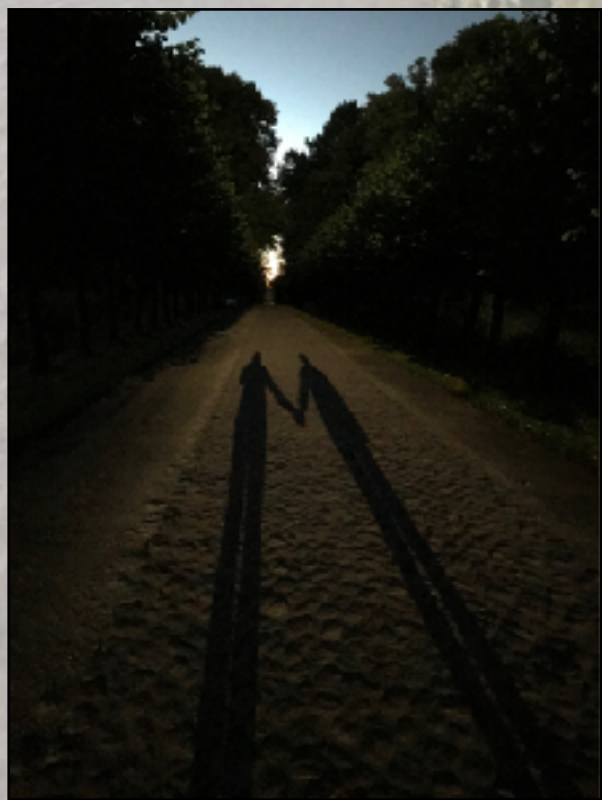
Abschied

Es ist Juli. Juli heißt Abschied nehmen. Abschied nehmen von den anderen Freiwilligen, Abschied nehmen von der Arbeit mit den vielen Führungen und Vogelzählungen, Abschied nehmen von Nordstrand und der WG; letztendlich Abschied nehmen von einem Jahr, das hätte schöner nicht sein können. Alles was bleibt ist die Erinnerung. Irgendwie deprimierend. Natürlich geht das Leben für jeden Einzelnen von uns weiter. Die einen reisen, die anderen machen eine Ausbildung oder studieren. Zurückkommen nach Nordstrand werde ich allemal, das steht gar nicht zu Debatte. Aber das nächste Mal, wenn ich die WG betrete, bin ich dann eben Ehemaliger. Der Juli läutet das Ende des Freiwilligenjahres ein. Das Ende einer Ära. Das Ende eines bedeutenden Lebensabschnitts, der mich ein großes Stück im Erwachsen werden weitergebracht hat.

Ich würde immer wieder die Entscheidung treffen, und einen Freiwilligendienst auf Nordstrand machen. Und jedem, der noch die Chance hat, dazu raten. Viel mehr will ich auch gar nicht zum Abschied sagen. Das ist etwas, was mir schwer fällt. Deshalb lasse ich lieber Bilder sprechen, die die schönen Momente des FÖJs untermalen:



Die traumhaften Sonnenuntergänge



Die Freundschaften und mehr

Konrad



WATTENMEER

SCHUTZSTATION



Frieda

Zum letzten Mal darf ich euch fleißigen NoFla-Leser hier mit einem herzlichen „Moin“ begrüßen!

Der Juli ist wieder da! Unglaublich, wie schnell so ein Jahr vergeht. Ich weiß noch ganz genau, wie ich hier angekommen bin und wie neu und aufregend alles hier war! Seit diesem Zeitpunkt ist inzwischen einige Zeit ins Land gegangen und nun gehöre ich zu den „Altvögeln“, die ihren „Küken“ alles Wissenswerte beibringen.

Das Jahr auf Nordstrand hat mir persönlich sehr viel gebracht. Vor einem Jahr kam ich auf der wunderschönen Halbinsel an, gerade frisch mit der Schule fertig. Viele kleine und große Herausforderungen kamen auf mich zu. Das erste Mal ohne die Eltern wohnen, alles alleine regeln und vor allem ganz viel Wissen zum Thema Wattenmeer sammeln und auch im Kopf behalten. Das ging alles jedoch erstaunlich gut. Schon bei meiner ersten Führung habe ich mich wohl gefühlt und ich habe gemerkt, dass es mir viel Freude bereitet, anderen Menschen etwas beizubringen. Natürlich ist am Anfang die Aufregung noch ziemlich groß und es läuft vielleicht auch nicht alles perfekt. Von Führung zu Führung konnte ich merken, dass es immer besser wurde und ich mir auch immer mehr Sachen merken konnte! Es ist echt faszinierend, wie viel leichter das Lernen wird, wenn man in der Natur ist!

Zudem habe ich hier viele tolle Menschen kennen gelernt und ich kann echt nur jedem empfehlen, der nach der Schule noch nicht so richtig weiß, wo er oder sie hingehört oder auch einfach ein Jahr Pause von dem klassischen Lernen haben möchte, einen Freiwilligendienst zu machen. Damit meine ich gar nicht zwingend einen Dienst im ökologischen Bereich, wie hier bei der Schutzstation – obwohl gerade das in-der-Natur-sein den besonderen Charme meines Jahres ausgemacht hat. Man sollte einfach nach seinen eigenen Interessen schauen, und vielleicht auch mal etwas Neues wagen. Für mich persönlich war es, glaube ich, auch ganz gut, dass ich für diese Zeit mein behütetes Zuhause in Niedersachsen verlassen habe. So konnte ich selbstständiger werden und habe nun einen anderen Blick auf die Dinge! Es war zwar manchmal echt schwierig, dass ich nicht mal eben so für einen Tag nach Hause konnte (das hätte sich nicht gelohnt), doch ich hatte hier immer Freunde, die mich dann wieder etwas abgelenkt haben und dann ging es auch wieder. Manchmal muss man ins kalte Wasser springen und sehen, wie gut das tut! Hiermit möchte ich mich vor allem erstmal bei meiner wunderbaren WG, aber auch bei allen meinen neu gewonnenen Freunden und Bekanntschaften, meinen Stationsbetreuern und bei den Gästen bedanken, die mein Jahr hier auf der wunderschönen (Halb)Insel Nordstrand so unvergesslich gemacht haben! Ich weiß jetzt schon, dass ich von Zeit zu Zeit Nordstrand-Weh haben werde. Und dennoch ist es schön zu wissen, dass es weitergeht und dass man jederzeit wieder auf Nordstrand willkommen ist!

Viele herzliche Grüße von der tollsten Insel an Land,
eure Frieda

Nele

Moin!

Ich bin Nele, 25 Jahre alt und trete als neue BFDlerin in Friedas Fußstapfen. Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf in Niedersachsen namens Okel. Dort lebe ich mit meinen Eltern, meiner Oma und unserem Kater unter einem Dach.

Nach Beendigung meiner Ausbildung als Kauffrau im Groß- und Außenhandel und ein paar Jahren Berufserfahrung musste ich einfach mal raus aus dem Bürojob. Durch einen glücklichen Zufall bin ich auf die Schutzstation Wattenmeer gestoßen, habe mich hier auf Nordstrand beworben und die Stelle bekommen.

Da ich sehr ländlich aufgewachsen bin, bin ich schon immer sehr naturverbunden. Oft gingen unsere Familienurlaube an die Küste Niedersachsens oder Dänemarks. Nun ist es an der Zeit das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer kennenzulernen.

Da ich sehr abenteuerlustig bin, ist meine große Leidenschaft das Reisen. Nur mit einem großen Rucksack ferne Länder zu erkunden, neue Leute und deren Kultur kennenzulernen ist für mich das Schönste auf der Welt. Ebenfalls bin ich sehr sportbegeistert. Seit dem Kindergarten spiele ich im Verein Korbball und mache zur Zeit meinen Schiedsrichterschein. Fußball hat bei mir ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert. Ich habe jahrelang im Verein gespielt und mein Herz schlägt für den SV Werder Bremen (sehr zu Konrads Leidwesen ;)).

So, das war's fürs Erste von mir.

Bis bald auf Nordstrand,
eure Nele

WATTENMEER

SCHUTZSTATION



Impressum:

Schutzstation Wattenmeer Nordstrand

Herrendeich 40

25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519

E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de